

Ueberwintert *Acherontia atropos* L.?

Von Oberst d. R. Ernst Burger, Wien.

In letzter Zeit wurde vielfach erörtert, ob *Acherontia atropos* als Imago überwintert. Diese Frage muß einigermassen befremden, da die Ueberwinterung von *atropos* in Gegenden, wo die Art häufiger vorkommt, wiederholt beobachtet wurde.

Ueberhaupt ist die Ueberwinterung bei den SpHINGIDEN durchaus keine Seltenheit, da diese von Natur aus mit einem Kleide bedacht sind, das selbst bei strenger Winterkälte gegen Frost, Schnee und Nässe genügend Schutz bietet. Die Ursache, warum die Ueberwinterung von *Acherontia atropos* in unseren Breiten nicht genügend Beachtung fand, ist darin zu erklären, daß *atropos* eigentlich als ein bei uns nicht heimischer Falter zu betrachten ist. Er ist ein Südländer, der wohl bisweilen weit nach Norden schwärmt, sich aber in Mitteleuropa nur an wenigen Lokalitäten in Oesterreich, Ungarn und Süddeutschland eingebürgert hat.

In der nördlichen und nordöstlichen Umgebung Wiens, bei Stammersdorf, Lang-Enzersdorf, Korneuburg und Stockerau ist *atropos* heimisch geworden und mancher Wiener Sammler hat mit den dortigen Feldarbeitern gute Beziehungen angeknüpft und die Zahl der *atropos*-Puppen ist nicht gering, die die dortigen Kartoffelfelder ergeben. Einzelne Kartoffelfeldbesitzer haben sich dies zu Nutze gemacht und betreiben einen recht schwunghaften Handel mit *atropos*-Puppen. Kommt ein Entomologe in das Gebiet dieser Leute und wird als Schmetterlingsammler erkannt, kommen die Leute mit *atropos*-Puppen und bieten diese, allerdings zu unverschämten hohen Preisen an. Doch lassen die Leutchen mit sich reden und handeln, sodaß schließlich der Erwerb zu angemessenen Preisen möglich wird.

In diesem Gebiete habe ich nun *Acherontia atropos* wiederholt in ihren Winterquartieren angetroffen. November 1910 fand ich bei Korneuburg in den Ritzen einer hohlen Pappel zwei tadellose *atropos* ♂, Jänner 1912 an derselben Lokalität unter der Rinde einer Weide ein stark beschädigtes ♀, im Februar 1914 fand ich bei Stockerau zwischen den Scheiten eines aufgeschichteten Holzstosses drei ♂ und ein ♀. Ich bemerke, daß diese Funde nur en passant gemacht wurden und würden bei rationellem Absuchen des Gebietes, weit mehr Exemplare zur Strecke gebracht werden.

Weit häufiger finden sich überwinternde *atropos* im Süden. In den Jahren 1908 bis 1910 war ich in Mostar in Garnison und habe in der näheren und weiteren Umgebung der Stadt, bei der Suche nach Puppen und Käfern, in den Monaten November bis Februar, *atropos* vielfach unter Steinen angetroffen. Jänner 1910 gelegentlich eines Ausfluges an den Mostarsko Blato fand ich im gebündelten Schilfe einige allerdings stark abgeflatterte Stücke. Erwähnen möchte ich noch, daß ich in Gesellschaft von *atropos* auch bisweilen *Smerinthus ocellata* L. vorfand.

Bei Bestellungen und Zuschriften bitten wir, sich stets auf den „Entomologischen Anzeiger“ zu beziehen.

Macrodonia

dejeani, der columbische Hirschbockkäfer, ganz frisch, 1 Paar 10.— u. 12.— Mk., 3 Paar verschied. gross, 25.— Mk. *Euchroma gigantea* 1.—, 6 St. 5.—. *Calliophora sollei* (Assam) (Grün-weisser Prachtbock, Rarität) 10.—, *Batocera adelpha*, roylei 1.50, *titana* 2.—. *Chrysochroa chinensis* u. *edwardsi* (blendende Schmuckstücke) 1.—, leicht def. 0.50, 10 Stk 4.—. *Camposternus cantori* 1.—. *Mimula princeps* 0.50, 10 Stk. 3.—. *Odontolabis viva* u. *cuvera* 1.—, 3.—. *Eupatrus spec.* bei harawicki lb. (gross!) 3.—. *Cyrotachel. dux* 0.50—1.—, 10 Stk. 6.—. *Entimus nobilis* u. *imperialis* (Minas) 0.30 bis 0.60, 10 Stk. 4.— etc.

Gr. Laternenträger *Columb.*, 14—15 cm Spann. 3.—, Riesen-Wasserwanze (*Belostoma* sp.) 2.—.

Man kauft ohne jedes Risiko am vorteilhaftesten in Auswahlsendungen exot. Käfer und Schmetterlinge bei

Wanda Scheler, Berlin W 35, Körnerstrasse 23.

Schaustücke!

Dynastes neptunus ♂ 20 — M., *hercules* ♂ 10.—, *Megasoma elephas* ♂ 11.—, *typhon* ♂♀ 15.—, *thersites* ♂♀ 40.—. *Eupatorus gracilicornis* ♂♀ 4.—, *Enchirius longimanus* ♂♀ 7.—, *parryi* ♂♀ 15.—, *Goliath. regius* ♂♀ 75.—, *giganteus* ♂♀ 10.50, ♀ ab. *conspersus* 15.—, *cacicus* ♂ 20.—, *Lumnos ruckeri* 18.—, *Megalorrhina v. peregrina* ♂♀ 5.—, *Hypoccephalus armatus* 25.—, *Batocera wellacei* ♂♀ 20.—, *Mormolyce quadraticollis* 6.—, *phyllodes* 4.—, *borneensis* 6.—, *Homoderus melly* ♂ 4.— u. viele andere Arten in schönen Exemplaren offeriert

A. Kricheldorf,

naturwissenschaftliches Institut,
Berlin S 14, Sebastianstrasse 63.
Postschk. Berlin 27728.

**Odachantinae, Galeritinae, Agri-
nae, Eucheilinae, Hexagoninae,
Hellnoninae und Brachininae**

der ganzen Erde, kauft und tauscht
M. Liebke, Hamburg 20, Ericastr. 43 II.

Käfersammlungen zu verkaufen!!

1500 Exoten, alle versch., viele Schau-
stücke, davon 100 Cicindel., 70 Lucan.,
100 Dynast., 150 Ceton., 150 Ceramb.
mit Hercules, Atlas und Goliath. Wert
3.000 Mk. — Preis 300 Mk. = 500 Sch.

10.000 Palaearkten, 5.000 versch. mit
100 Cicindel., 400 Carabus, 300 Buprest.,
400 Ceramb., 1000 Scarab. Listenwert
5.000 Mk. Preis 500 Mk. = 800 Sch.

200 seltene Carabus-Formen in 300 Stk.
Wert 600 Mk. Preis 100 Mk. = 160 Sch.

10 versch. Coptolabus-Formen Wert
500 Mk. . . Preis 60 Mk. = 95 Sch.

Pfarrer Klimsch, St. Salvator i. Kärnten.

Aus meinen Ausführungen ergibt sich, daß die Ueberwinterung von *Acherontia atropos* weder zweifelhaft, noch selten ist. Dort, wo *atropos* ständig vorkommt oder sich eingebürgert hat, wird auch die Ueberwinterung leicht nachzuweisen sein.

Coleopterologisches aus dem Dalmatiner Karst.

Von Adolf Hoffmann, Wien.

Wohl kein Gebiet unseres ehemaligen, alten Oesterreich wird derart falsch beurteilt wie Dalmatien. Schon in der Schule wurde uns gelehrt, daß das an der blauen Adria gelegene Dalmatien mit seinem azurnen, nur selten durch ein Wölkchen getrübttem Himmel, seiner üppigen, fast subtropischen Vegetation, eine Perle sei, reich an Naturschönheiten und historischen Denkmälern. Auch in den verschiedensten Reiseberichten und Reiseführern wird Dalmatien in den überschwänglichsten Farben geschildert. Es ist daher nur zu begreiflich, besonders für uns Entomologen, daß wir alle Sehnsucht haben, diese Juwel kennen zu lernen.

Gewiß — der Tourist, Vergnügungsreisende, Bummler der nach Dalmatien kommt, die reizend gelegenen Städte wie Zara, Sebenico, Spalato, Ragusa und Cattaro besucht, in guten Hotels, bei meist vorzüglicher Verpflegung Unterkunft findet, seine Spaziergänge und Ausflüge ausschließlich nur in die Umgebung der Küstenstädte absolviert, wird in jeder Beziehung befriedigt werden, denn mehr noch wie Italien, ist Dalmatien das Land des dolce far niente.

Wer aber als Forscher, als Sammler dieses überaus gepriesene Land betritt und nicht nur an der Küste verweilt, sondern auch in das Innere vorzudringen gedenkt, wird nur zu rasch die Erfahrung machen, daß dieses verheißungsvolle Gebiet wohl kaum jenem entomologischen Eden entspricht, wie dies die Phantasie uns vorgaukelt.

Kaum daß wir uns auch nur wenige Kilometer von der Küste entfernen, lernen wir das wirkliche Dalmatien kennen, das Dalmatien mit seinen wohl gut erhaltenen, jedoch mit fußhohem Staube bedeckten Straßen, an deren Rändern, vom Staube erdrückt, eine spärliche Vegetation nur kümmerlich ihr Dasein fristet, das Dalmatien mit seinen unfruchtbaren Steppen, Wüsten-eien und furchtbaren Einöden des Karstes.

Vor allem müssen wir uns aus dem Kopfe schlagen, daß das Sammeln in diesen Gebieten eine einfache Sache sei, daß wir nur aus dem Hause tretend, von prangenden Büschen und Fluren umgeben sind, daß Käfer, Schmetterlinge und sonstiges Getier auf den Wegen nur so en masse umherkriechen, daß die Schmetterlinge (selbstredend nur die rarsten Arten) überall herumflattern und die einzige Mühe darin besteht, die Käfer aufzulesen, das Schmetterlingnetz zu schwingen und Falter ohne Zahl einzuheimsen.

Auch auf den gewissen Spürsinn, der sogenannten guten Nase, dürfen wir uns nicht allzusehr verlassen. In diesem Gebiete, wo man oft stundenlang wandern kann, ohne eine

Kaufe jederzeit mir fehlende
Lucaniden und Dynastiden
gegen bar.
Angebote mit Preis an
Otto Schützler, Berlin, S. 42,
Oranienstrasse 45.

Offeriere gute Coleopteren!

Preise netto in Mark.

Carabus cael. v. procerus . . .	Mk.	1.—
„ clath. v. auraniensis . . .	„	2.—
„ hungaricus . . .	„	—30
„ Creuz. v. Kircheri . . .	„	—50
Anophthalmus Bernhaueri . . .	„	20.—
„ Gobanzi . . .	„	5.—
Brachygluta Fuchsi . . .	„	—40
Card. disc. ab. Gelb.	„	—40
Isomira ant. v. tristicula . . .	„	—30
Authaxia candens	„	—50
Chryptoc. laevicollis	„	—15
„ v. viennensis	„	—40

Porto und Packung extra.

E. LANG, Wien, I., Vorlaufstraße 4.

**Sagrinen, Donacien,
= Criocerinen =**
der Welt (auch undeterminierte)
sucht bar oder im Tausch
Erich Heinze, Berlin-Steglitz,
:-: Jeverstrasse 24. :-:

Nebria, Elaphrus,

Leistus, Notiophilus, Omophron, Pelopha, Diachila, Blethisa, Siagona, Migadopini, Promecognathini, alles pal. und exot., auch Einzelexemplare und 11. Qualität kauft, tauscht und bestimmt
M. Bänninger, 73. Ludwigstr., Gießen.

Dr. Zariquiey Barcelona (Spanien)
Rue Mallorca 299 =
Desire recevoir ou acheter coleopteres cavernicoles du Globe.
Offre en échange de bon hipoges et cavernicoles de sa region.
Lui faire offres.

Histeriden aller Länder
und deren Literatur sucht im Kauf und Tausch
Hugo Schleicher, Hamburg 21,
Goethestrasse 46.

Carabus
auch die gewöhnlichsten Arten, von allen Fundorten, präpariert, unpräpariert, gegen sofortige Barzahlung oder im Tausch gegen andere Coleopteren gesucht. Angebote erbittet
P. Eidam, Berlin N. 58, Lettestr. 5.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Burger Ernst

Artikel/Article: [Überwintert Acherontia atropos L.? 10-11](#)